

von Falkenau an die Eger reicht. Die Höhenlage dieser Hochebene wird durch die Teiche von Unter-Brand bei Schlackenwerth, 430 m, den Großen Teich bei Lichtenstadt, 450 m, die Teiche bei Neu-Kohlau, 450 m, das Teichplateau unter Pechgrün, 445 m, die Teiche von Doglasgrün, 475 m, als eine von 430 auf 475 m ansteigende bezeichnet.

### Der Nordfuß des Gebirges.

Ganz anders gestalten sich die Formen und Verhältnisse auf dem Nordabhange des Gebirges.

Der Fuß des Gebirges liegt hier wenig klar gezeichnet in einem Hügellande, aus dem das Gebirge ohne scharfe Begrenzung allmählig emporsteigt, so daß man schon ziemlich hoch gekommen sein kann, ehe man sich des Ueberganges von einer Höhenstufe zur anderen bewußt wird.

Wollte man den Nordfuß des Gebirges in die Ebene legen, so käme man weit über die Grenzen Sachsens hinaus, und der Spielberg bei Collmen, der Löwenberg bei Hohburg, der Schildaer Berg u. s. w. würden die nördlichste Gipfelreihe bezeichnen. Man würde eine Strecke Landes einbezirken, welche wohl Hügelland, keineswegs aber Gebirge ist.

Alle Schriftsteller über das Erzgebirge haben die Schwierigkeit anerkannt, dessen nördliche Begrenzung festzustellen, denn sowohl in Bezug auf die Oberflächenformen, wie in Bezug auf die Bestandtheile des Untergrundes lassen sich keine ganz unanfechtbaren Grenzlinien ziehen.

Anknüpfend daran, daß der Südfuß des Gebirges auf der langen Strecke von Border-Tellnitz bis Görkau in 300 m Meereshöhe liegt, wird man den Nordfuß des Gebirges in gleiche Höhe verlegen.

Auf dem Höhenzuge des Harthwaldes, auf der Wasserscheide zwischen Mulde und Pleiße beginnend, reicht die Grenzlinie quer durch das Thal der Mulde, bei Schlunzig, am Fuß der Höhen des Kämpfswaldes hin, und wendet sich längs der Höhen oberhalb der Muldenufer bei Langen-Chursdorf nordöstlich, und dann von Burgstädt bis zur Höhe oberhalb Croßen; von hier gewinnt sie, das Bschopauthal überschreitend, die Höhe bei Reichenbach. In der Anhöhe von Gersdorf, zwischen Striegis und Mulde, erreicht sie ihren nördlichsten Punkt, geht von da in leicht gebogenen Linien über den Rothig bei Roffen, die Höhe von Neukirchen, die Struth bei Wilzdruf, bis zur Scheibe bei Kesselsdorf, wo sie sich nach Südost biegt, um den Windberg, nach der goldenen Höhe und dem Fuße des